

Steinkohlen- & Coaks-Lager

auf dem Bahnhof Schorndorf.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt

Chr. Moser.

Epilepsie

(Fallsucht, Kopf-, Brust- und Magen-Krämpfe).

Es ist eine traurige Thatsache, daß die Heilkunde mit all' ihren Arzneien und Mixturen bisher nicht im Stande war, diese fürchterliche Krankheit mit Sicherheit zu heilen und daß selbst die bedeutendsten Männer der Wissenschaft nur mangelhafte Erfolge erzielen konnten, ganz abgesehen von den gewissenlosen Quacksalbern, welche die Leichtgläubigkeit und das Unglück vom Schicksal hart getroffener Mitmenschen ausbeuten, um ihre Taschen zu füllen. — Die einzige Methode, mit welcher eigentliche Erfolge zu constatiren sind, besaß Professor Oppolzer an der k. k. Universität zu Wien, dessen segensreiches Wirken — speciell in Bezug auf Epilepsie-Kuren — über Europa hinaus bekannt ist und hat die unterzeichnete Poliklinik nach dem Tode dieses großen Mannes dessen System an sich gebracht, welches sich auch bereits glänzend bewährt hat. Die Kur ist äußerst einfach und kann auf brieflichem Wege erfolgen, wobei die nöthigen Medicamente von hier per Post versandt werden. Arme erhalten bei Einreichung eines amtlich beglaubigten Dürftigkeits-Attestes Ordination und Medicamente unentgeltlich. —

Briefe sind zu richten:

die Poliklinik für Epilepsie

Berlin, Annen-Strasse 5.

P. S. Kranke, welche von den Ärzten aufgegeben und bereits alle erdenklichen Mittel erfolglos versucht haben, mögen sich vertrauensvoll an überstehende Adresse wenden.



Winterbach. Unterzeichneter hat 5 junge **Wendelhunde** zu verkaufen

Winterbach. Bis Lichtmess d. J. hat

600 fl.

gegen gute Versicherung auszuleihen Schulmeister Schopf.

Gerabstetten.

Ein jüngerer

Schuhmacherselle

findet dauernde Beschäftigung bei August Hasert, Schuhmacher.

Steinenberg.

100 fl. Pflegschaftsgeld

hat auszuleihen

Friedrich Burger.

Schorndorf. Samstag den 18. Januar Abends 8 Uhr im Gasthaus zur Krone **Gesangs-Soirée**

des Piefersängers **ARION** aus Baden. Das Programm ist gewählt.

Schorndorf. Eine freundliche Wohnung hat auf Georgi zu vermieten

2 G. Daimler.

Schorndorf. 1/2 Morg. 21,7 Mth. Wiesen auf der Au beim Bahnhause verkauft aus Auftrag seiner Kinder

3 Johannes Schönleber.

Sonntag. August Pfeledeker.

Dorberken. Unterzeichneter hat eine hochtrachtige **Kalbel** schweren Schlags zu verkaufen.

Josef Schief.

Bach- & Tag

Obermüller. Brügel sen. Daimler.

Gottesdienste

D. 2. Epiph. (19. Jan.) 1873.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.

Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre.

Hr. Dekan Pressel.

Nachm. 2 Uhr: Predigt.

Hr. Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 16. Januar 1872.

Preuss. Friedrichsd'or . . . 9 57 1/2 — 58 1/2

Pistolen 9 42 — 44

Holländ. fl. 10-Stücke . . . 9 53 — 55

Dukaten 5 30 — 32

20 Franken-Stücke . . . 9 20 — 21

Engl. Sovereigns 11 47 — 49

Russ. Imperiales 9 43 — 45

Dollars in Gold 2 25 — 26

aufolge, die englische Antworterklärung auf die Eröffnungen des russischen Cabinets in einer besonderen Note nach Petersburg abgeben. — Viscount Sydney vertritt die Königin bei dem Leichenbegängnis Napoleons. Zur Paradausstellung der Leiche hatten sich 25,000 bis 28,000 Besucher nach Chislehurst begeben.

Petersburg, 15. Jan. Die Genesung des Großfürsten Thronfolger ist so weit vorgeschritten, daß die Ausgabe von Bulletin eingestellt ist.

Am vergangenen Montag fand im Löwen in Beutelsbach eine musikalische Abendunterhaltung zu Gunsten der beschädigten Küstenbewohner im Norden statt.

Die beiden Herren Lehrer von Beutelsbach, die Provisoren von Endersbach und Schnaitz in Gemeinschaft mit dem Liederkranz von Beutelsbach waren so gütig, ihre musikalischen Kräfte zu diesem Zwecke zu verwerthen, wobei die Frau des Herrn Schulmeister Wolff mitwirkte. Insbesondere gebührt derselben für ihre gelungenen Solovorträge Aller Dank. Der angestrebte edle Zweck wurde vollständig erreicht, indem bei verhältnismäßig schwacher Theilnehmung doch 20 fl. 24 kr. eingingen.

Wäge dieser Vorgang zu weiteren derartigen Sammlungen Anlaß geben.

Hiezu als Beilage das Unterhaltungsblatt No. 2.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

No 7.

Dienstag den 21. Januar

1873.

Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

Betr. die Aufnahme des landw. Grundbesizes etc.

Bei einigen eingekommene Gemeindefisten wurden Mängel gefunden, welche Veranlassung geben die Orts-Vorsteher darauf aufmerksam zu machen, daß in Spalte 3 geb. Listen nicht nur die eigenen Güter, Spalte 4—6, sondern auch die Pachtgüter Spalte 7—9, zusammen also die Beträge der Spalten 4—9 in Summa aufzunehmen sind. Außerdem ist jede Liste genau zusammenzurechnen und wird überhaupt größte Pünktlichkeit empfohlen, weil bei den vielen Rubriken so leicht Verwechslungen vorkommen, die nachher nur zu unliebsamen Verzögerungen führen. Baldige Beendigung des Geschäftes und Vorlage der Akten ist erwünscht. Den 20. Januar 1873.

Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 27. und 28. L. Wis.



aus Goldboden: 227 Nm. buchene Scheiter, 200 do. Prügel, 2 Nm. erlene Scheiter, 108 Nm. Anbruch, 240 gemischte, 3930 buchene Wellen, 40 Nm. Stockholz im Boden.

Je um 9 Uhr im Schlag. Schorndorf den 16. Januar 1873.

Königl. Forstamt. Fischbach.

Revier Welzheim. Wegbau-Alford.

Die Arbeiten über die Herstellung eines Holzfuhrweges im Staatswald Hagerwald (unweit Schabberg) werden Montag den 27. Januar l. J. veranlaßt werden.

Nach dem Ueberschlag berechnet sich der Aufwand für

Pflanzung auf 135 fl. 18 kr.

Chauffierung auf 3003 fl.

Kunstbauten auf 47 fl. 26 kr.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Strecke um 9 Uhr in Schabberg, zur Verhandlung selbst um 10 Uhr bei Wirth Kugler daselbst.

Der Bauverwaltung unbekannt Unternehmer wollen sich mit gemeinderäthlichen vom Oberamt beglaubigten Prädikats-, Vermögens- und Tüchtigkeits-zeugnissen versehen.

Inzwischen kann auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle von den Plänen, Ueberschlag und Bedingungen Einsicht genommen werden.

Welzheim den 20. Januar 1873.

R. Revieramt.

Schorndorf. Fabrik-Versteigerung.



In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Wittve des Bäckermeisters Johann Jac. Fezer hier wird an den

hienach bezeichneten Tagen eine Fabrik-Versteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei insbesondere vorkommen wird:

am **Samstag** den 25. d. M. von **Vormittags halb 9 Uhr an:** Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, Leinwand worunter namentlich verschiedene Stücke Tuch von zus. 266 Ellen;

von **Nachmittags halb 2 Uhr an:** vieles Küchengerath;

am **Dienstag** den 28. d. M. von **Vormittags halb 9 Uhr an:** Schreinwerk,

worunter ein Sopha und 6 Sessel, allgemeiner Hausrath, Feld- u. Handgeschir;

von **Nachmittags halb 2 Uhr an:** Faß- und Bandgeschir,

hauptsächlich 8 in Eisen gebundene Fässer von 4 Zmi bis 5 Eimer Gehalt; 1 1/2 Eimer 1868er rothen Grafenberger Wein, 2 Zmi alten und 2 Zmi neuen Most, etwas Branntwein, 1 Handwägele, ca. 16 Ctr. Dehnd; Brennholz und durrtes Doh.

Kaufsliebhaber sind in die Wohnung bei der Kirche eingeladen.

Den 18. Januar 1873.

R. Gerichts-Notariat. W. Schuerle.

Schorndorf. Gefundene Hüte

können von dem Eigentümer gegen Nachweis in Empfang genommen werden bei dem

Stadtschultheißenamt.

Akkorde

über die Lieferung von Bruchsteinen, Kies und Sand zur Unterhaltung der Staatsstraßen

auf den Markungen Schorndorf III., Haubersbronn I. u. II., Miedelsbach I. u. II., Steinbrunn, Plüderhausen, Waldhausen und Weimars,

sowie über die Zerklüftung von Bruchsteinen für die Markungen Grunbach, Gerabstetten, Hebsack, Winterbach, Schorndorf I., II. u. III., Haubersbronn I. und II., Miedelsbach I. u. II. und Steinbrunn vom 1. Mai d. J. an, werden abgehalten werden:

am **Donnerstag** den 23. d. M. Vormittags 9 1/2 Uhr

auf dem Rathhause zu Haubersbronn und Nachmittags 2 Uhr

zu Schorndorf;

am **Freitag** den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr

zu Gerabstetten, Mittags 1 Uhr zu Winterbach und 4 Uhr zu Plüderhausen.

Den 18. Januar 1873.

R. Straßenbau-Inspektion Gmünd.

Schorndorf. Ca. 3—4 Eimer sehr guten

Apfelsaft

hat zu verkaufen Häberle, Maler.

Schorndorf.
Wegbau-Afford.
 Zu Herstellung des Holzbergweges werden nachstehende Arbeiten im Submissionsweg vergeben. Ueberschlag:
 Erdbarbeit 193 fl.
 Steinbrechen 88 fl.
 Befuhr d. Steinmaterials 44 fl.
 Einbringen desselben 32 fl. 30 kr.
 Unternehmer sind auf Mittwoch den 22. d. M. Nachmittags 1 Uhr zu Vorzeigung des Terrains auf den Platz eingeladen, worauf unmittelbar nachher die Affordverhandlung stattfindet.
 Wegmeisteramt.

Beutelsbach
 im Remsthal.
Wirthschafts-
Verkauf.

Die Erben des kürzlich verstorbenen Christoph Böhm, gewesenen Ankerwirths dahier, bringen die vorhandene Wirthschaft, bestehend in:

Einem zweistöckigen Wohnhaus, die Ankerwirthschaft, mit einem großen heizbaren Wirthschaftszimmer, 2 heizbaren Nebenzimmern und 1 Tanzsaal, mit eingerichteter Metzgerei, Keller und Stallung, in der untern Marktgaſſe,
 Brandverf.-Anschlag 2500 fl.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung in der untern Marktgaſſe, das Nebenhaus, mit 1 heizbaren, 1 unheizbaren Zimmer und 3 Bühnenkammern,
 Brandverf.-Anschlag 500 fl.

26,9 Rth. Gemüsegarten beim Haus.
 Gesamt-Anschlag 5000 fl.
 am Montag den 27. Januar
 Nachmitt. 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier erstmals im öffentlichen Auffreie zum Verkauf.
 Auf dem Hause wird seit einer Reihe von Jahren die Metzgerei und Schildwirthschaft mit gutem Erfolg betrieben, dasselbe liegt an der Hauptstraße.

Es werden 2 Krämer- und Viehmärkte, sowie 2 weitere Vieh- und Holzmärkte dahier abgehalten, welche sich stets eines starken Zulaufs zu erfreuen haben, weshalb es einem umsichtigen Manne nicht schwer werden dürfte, sich ein gutes Auskommen zu verschaffen.

Dem Hauskäufer ist Gelegenheit gegeben, einen 1/2 Morg. 41,8 Rth. haltenden Gras- und Baumgarten, welcher ganz in der Nähe gelegen ist, sowie die ganze Metzgerei- und Wirthschafts-Einrichtung nebst Fassern mit zu erwerben.

Das Anwesen kann jeden Tag besichtigt und mit den Erben Näheres besprochen werden und werden nun Liebhaber freundlich eingeladen, unbekannte Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen.
 Den 15. Januar 1873.
 Aus Auftrag:
 Schultheiß Romberg.

Die unterzeichnete Stelle hat 300 fl. auszuleihen.
 Hospitalpflege. Lauz.

Feuerversicherungs-Anstalt
der Bayrischen Hypotheken- und Wechsel-Bank
München.

Wir bringen zur Kenntniß, daß auf den Rücktritt des Herrn A. F. Widmann in Schorndorf und des Herrn Lehrers Schweizer in Weiler, die Herren **J. F. Kiess junior**, Seifensieder in Schorndorf, und **A. Kinzelbach**, Kaufmann in Winterbach zu Agenten der Bank für den Bezirk Schorndorf bestellt worden sind.
 Stuttgart im Januar 1873.

Die Haupt-Agentur für Württemberg.
Carl Frank.

Bezugnehmend auf Obiges empfehlen sich zu Aufnahme von Versicherungen für diese anerkannt solide Anstalt zu billigen aber festen Prämienätzen und sichern prompte Entschädigung im Unglücksfalle zu.

Die Bezirks-Agenten:
J. F. Kiess junior in Schorndorf.
A. Kinzelbach in Winterbach.

Winnenden.
Futterschneidmaschinen

äußerst solider Bauart mit sehr leichtem Gang sowohl für Hand- als auch für Göppel-Betrieb fertig und empfiehlt

Ernst Mildenberger,
Maschinenfabrik.

Ebenfalls selbst finden mehrere Schlosser und ein tüchtiger Dreher bei gutem Lohn dauernde Arbeit.

Epilepsie
 (Fallsucht, Kopf-, Brust- und Magen-Krämpfe).

Es ist eine traurige Thatsache, daß die Heilkunde mit all' ihren Arzneien und Mixturen bisher nicht im Stande war, diese fürchterliche Krankheit mit Sicherheit zu heilen und daß selbst die bedeutendsten Männer der Wissenschaft nur mangelhafte Erfolge erzielen konnten, ganz abgesehen von den gewissenlosen Quacksalbern, welche die Leichtgläubigkeit und das Unglück vom Schicksal hartgetroffener Mitmenschen ausbeuten, um ihre Taschen zu füllen. — Die einzige Methode, mit welcher eigentliche Erfolge zu constatiren sind, besaß Professor Oppolzer an der K. K. Universität zu Wien, dessen segensreiches Wirken — speciell in Bezug auf Epilepsie-Kuren — über Europa hinaus bekannt ist und hat die unterzeichnete Poliklinik nach dem Tode dieses großen Mannes dessen System an sich gebracht, welches sich auch bereits glänzend bewährt hat. Die Kur ist äußerst einfach und kann auf brieflichem Wege erfolgen, wobei die nöthigen Medicamente von hier per Post versandt werden. Arme erhalten bei Einreichung eines amtlich beglaubigten Dürftigkeits-Attestes Ordnation und Medicamente unentgeltlich.

Briefe sind zu richten: An
die Poliklinik für Epilepsie

Berlin, Annen-Strasse 5.

P. S. Kranke, welche von den Aerzten aufgegeben und bereits alle erdenklichen Mittel erfolglos versucht haben, mögen sich vertrauensvoll an überstehende Adresse wenden.

Schorndorf.
 1/2 Morg. Wiesenland bei der Delmühle verpachtet
 Schneider Storch.

Schorndorf.
 3 Brtl. 17 Rth. Acker in der Konnenhalben verkauft
 Wilh. Ziegler's Wittwe.

Schorndorf.
 Schönes Einkorn zum Säen hat zu verkaufen
 Johannes Hauber.

Schorndorf.
Versehönungs-Verein.
 Nächsten Mittwoch Abends 8 Uhr Aus-schlußung im Lamm. Auch die Mitglieder sind willkommen.
 Der Vorstand.

Schorndorf.
300 fl. Pflegschaftsgeld
 hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen
 J. Fr. Rieß, Seifensieder.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank
in Stuttgart.

Im abgelaufenen Jahre sind eingekommen: 2824 Anträge mit fl. 6,381,000.
 während das Jahr 1871 2279 " " fl. 4,680,000.

Der Zugang hat sich hiernach wesentlich gesteigert.
 Der Versicherungsstand hat sich dadurch nach Abrechnung der Sterbfälle und sonstiger Löschungen pr. 31. Dezember 1872

an Zahl der Versicherungen von 20,536 gehoben auf 22,278;
 in der Summe fl. 37,461,161. fl. 41,740,840.
 Reiner Zuwachs im Jahre 1872: 1,742 Verf. mit fl. 4,276,676.

Sterbfälle sind 202 mit fl. 397,075. angemeldet; im Jahre 1871 waren 249 Fälle mit fl. 565,141. zu berichtigen.

Die Sterblichkeit ist demnach bedeutend niedriger als im Vorjahre und wieder ein sehr günstiges Rechnungsergebnis zu erwarten, worüber wir nach gefertigtem Abschluß Bericht erstatten werden.

Die derzeit vertheilt werdende Dividende erreicht 34 Prozent der Prämie; von Juli ab wird dieselbe eine Erhöhung erfahren. Durchschnitts-Dividende 38 Prozent der Jahresprämie!

Zu weiterem Beitritt ladet ein

Die Agenten:

Louis Arnold in Schorndorf.
Fr. Tag in Welzheim.
 Posthalter **Hess** in Waiblingen.
 Berw.-Act. **Knödler** in Lorch.

Schorndorf.
Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein auf dem Ochsenberg gelegenes Anwesen, bestehend in der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung zu verkaufen und können Liebhaber täglich einen Kauf mit ihm abschließen.
 Gottlieb Riedel.

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung in der Nähe vom Markt hat zu verkaufen, wer? sagt
 die Redaction.

Auch ist ein Wagen **Heu und Sehd** daselbst zu verkaufen.

Schorndorf.
 1 Morg. Acker in der obern Straße der auch in 2 Theile getheilt werden kann hat zu verkaufen
 Heinrich Maier.

Schorndorf.
 1/2 Morg. 21,7 Rth. Wiesen auf der Au beim Bahnhause verkauft aus Auftrag seiner Kinder
 Johannes Schönleber.

Schorndorf.
 8 1/2 Brtl. Wiesen im Krebsgäßle, welche auch in mehrere Theile getheilt werden kann, hat im Auftrag zu verkaufen
 Gottlieb Dengler.

Schorndorf.
 Kleemeister Bau hat eine großtrüchtige **Kalbel, Heu** und **Schensamen** zu verkaufen.
 Es sucht Jemand eine Stelle zur Aus-hilfe in einer Haushaltung und könnte allen vorkommenden Geschäften sowohl im Zimmer als in der Küche vorstehen.
 Zu erfragen bei
 Frau Engerer.

Winterbach.
200 bis 300 fl.

sind bis Lichtmeß gegen gesetzliche Sicherheit zu erheben bei
 der Stiftungs-pflege.

Lungen-
schwindsucht ist
heilbar!

bewiesen in einem Buch, welches soeben in VIII. Auflage erschien und dem bereits **viele Tausende** einen **neuen Lebensfrühling** verdanken. Das Heilverfahren ist Jedermann klar verständlich dargestellt von M. Auerbach. **Kur einfach, Kosten gering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical.** Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. von
J. V. Albert
 München, Maximilianstr. Nr. 37.

ohne Medicin.
Brust u. Lungen-
 Kranke finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifelter und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens
ohne Medicin.
 Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin,
 Wall-Strasse No. 23.
ohne Medicin.

Schorndorf.
Kirsch- und Birnbaum-
Stämme kauft zu guten Preisen, gemischtes Sägmehl zum Streuen verkauft per Saß à 8 kr.
 G. F. Schmid,
 Säg- und Delmüller.

Hauersbrunn.
500 fl. Pflegschaftsgeld
 hat gegen Sicherheit bis Lichtmeß auszuleihen
 Maier zur Linde.

Oberurbach.
 1 starken einspannigen Kufwagen und 1 Handwägel hat zu verkaufen
 Schmied Luz.

Fruchtpreise.

Winnenden den 16. Januar 1873.

Fruchtgattungen.		höchst.		mittl.		niedert.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel	Centner	5	12	5	5	4	59
Haber	"	3	34	3	31	3	27
Weizen	1 Stmri	2	15	1	50	—	—
Gerste	"	1	32	1	28	—	—
Roggen	"	1	56	1	50	—	—
Ackerbohnen	"	1	42	1	38	—	—
Welschforn	"	2	—	1	54	1	48
Wicken	"	1	42	1	40	—	—
Erbsen	"	3	—	2	—	—	—
Einjen	"	3	—	2	24	—	—

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 18. Januar 1872.

Preuss. Friedrichs'or .	9 57 1/2	— 58 1/2
Pistolen	9 42	— 44
Holländ. fl. 10-Stücke	9 53	— 55
Dukaten	5 30	— 32
20 Franken-Stücke	9 20	— 21
Engl. Sovereigns	11 47	— 49
Russ. Imperiales	9 43	— 45
Dollars in Gold	2 25	— 26

Tagesneuigkeiten.

München, 16. Jan. Von Ingolstadt aus machen, wie der „B. R.“ berichtet, größere Truppenabteilungen Streifzüge nach den Verhängen des Raubers des Meilenhofen. Aus von Ingolstadt sind Raubzüge vorgekommen. Die Aufregung unter der Landbevölkerung ist groß. Am letzten Viehmarkttag war schon Nachmittags 3 Uhr in Ingolstadt vom zahlreichen Landvolke Niemand mehr zu sehen.

Das die katholische Geistlichkeit im Elsaß ihre Deutsch-feindlichen Agitationen nach wie vor ungehindert betreibt, erhellt aufs Klarste aus einem Gebete, das von den Pfarrgeistlichen unter die Confrmanden vertheilt wird. Dasselbe ist getrußt, trägt den Namen des Drucker's Jung in Colmar und lautet folgendermaßen: Gebet, das der heilige Vater, der Papsi Pius IX., täglich zu Maria für Frankreich verrichtet: „O Maria, ohne Sünde empfangen, sieh gnädig auf Frankreich herab; bete für Frankreich, rette Frankreich! Je schuldiger es ist, desto mehr bedarf es deiner Fürbitte. Nur ein Wort zu dem in deinen Armen schlafenden Jesus, und Frankreich ist gerettet. O Jesus, Maria gehorsam (sie!!!), rette Frankreich!“ (Kolossaler Unsinn.)

Paris, 11. Jan. Dem „Gaulois“ werden folgende Einzelheiten über die Vorgänge am Todtenbette des Kaisers telegraphirt: „Als der kaiserliche Prinz gestern Mittag von Woolwich in Ghiesburch eintraf, sprang er mit den Worten aus dem Wagen: „Und mein Vater?“ Graf Davilliers ergriff seine Hände und sagte: „Monseigneur, haben Sie Muth; es geht dem Kaiser sehr, sehr schlecht.“ In diesem Augenblicke gewahrte der Prinz den Pfarrer von Ghiesburch; er erloschte und zitterte am ganzen Leibe, dann nahm er sich plötzlich zusammen und sagte mit noch schwankender Stimme, aber mit festem Blick: „Man sage mir die Wahrheit; ich bin stark genug, sie zu ertragen.“ Er erhielt nur Gesächel zur Antwort; endlich kam die Kaiserin und schloß ihn mit den Worten in ihre Arme: „Louis, mein armes Kind, ich habe nur noch dich auf der Welt!“ Keine Thräne zeigte sich in den Augen des Prinzen; ohne ein Wort hervorzubringen, stürzte er sich nach dem Zimmer seines Vaters. Dort warf er sich auf die Kniee und betete mit lauter Stimme das Vaterunser in lateinischer Sprache. Dann flüchtete er mit dem Rufe: „Ich kann nicht mehr; ich kann nicht mehr!“ nach seinem Zimmer. Die Doctoren Conneau und Corriart folgten ihm dahin und bei ihrer Erzählung konnte sich erst sein gepreßtes Herz in Thränen Luft machen. Seitdem hat er und die Kaiserin mehrmals an der Leiche Napoleons gebetet. Dieselbe ruht in dem schlichten Zimmer des Kaisers auf dem eisernen Bette, auf welchem er verchieden ist; zu ihren Füßen eine Hostie und in einem mit Weihwasser gefüllten kupfernen Kessel ein Buchszweig. Das Antlitz des Verbliebenen ist ruhig und unverändert. Um 10 Uhr Abends (am Sterbetage) wurde von Herrn Bruciani, einem Mitglied der k. großbrit. Akademie, eine Gypsmaße abgenommen, am folgenden Tage wurde der Kopf des Kaisers von dem Dr. Thomson abgezeichnet, dann photographirt. Die Autopsie erfolgte ebenfalls am 10. unter Leitung des Professors Saunderson; der Stein hatte die Größe eines kleinen, länglichen Eis; er bestand aus mehreren Schichten, deren jede eine andere Störung des Organismus bezeichnete.

Italien. Der verstorbene Exkaiser Napoleons scheint sich, wie aus der Matländer „Perseveranza“ hervorgeht, bei den Italienern großer Sympathien zu erfreuen. Die „Perseveranza“ hat nämlich den Gedanken angeregt, ihm für seine Verdienste um Italien in Mailand ein Denkmal zu errichten, und Tags darauf waren ihr zu diesem Zwecke schon 24,000 Frs. eingehändigt.

Petersburg, 13. Jan. Nach einer Correspondenz der „Hfseztelung“ sieht man hier einem Winterfeldzug in Mittel-Asien nur mit großen Besorgnissen entgegen. Dazu komme die allarmirende Nachricht des in Konstantinopel erscheinenden türkischen Blattes „Bassiret“, die dasselbe direkt aus Asien erhalten haben will. Danach sühne Jakob Khan an der Spitze einer mit Hinterladern und Artillerie (?) stark bewaffneten Armee von 40,000 Mann und habe einen tüchtigen polnischen General zur Seite, dem es gelungen sei aus Sibirien zu entkommen. Diese Armee befinde sich auf dem Marsche gegen Tschakend, wo man die russischen Streitkräfte, die dort in der Stärke von 20,000 Mann concentrirt seien, zu umzingeln hoffe. Jakob Khan stelle an die Russen die Forderung, daß sie Tschakend, Uliaba und Ak-Meschedj sofort verlassen, und drohe, im entgegengesetzten Falle diese Orte mit Gewalt zu nehmen. Ueberdies hat er den Khan von Khorand ebenfalls unter Androhung von Waffengewalt aufgefordert, mit seinen gesammten Streitkräften ihm zu Hülfe zu kommen. (?)

London, 14. Jan. Ein Artikel in der heutigen „Times“ führt aus, daß für die anderen ausländischen Mächte kein Grund zur Eiferucht vorliege, wenn die Erklärung Rußlands, daß es vielmehr eine Ausdehnung seines Handels und eine Pacificirung der Grenzen, als neue Eroberungen in Centralasien suche, aufrichtig sei. Wir glauben, fährt die „Times“ fort, daß Schwaloff's Mittheilungen mit obiger Ansicht nicht unvereinbar sind. Schwaloff giebt an, daß die Expedition nach Khibja in zwei Punkten der britischen nach Abyssinien ähnlich sei, nämlich weil sie die Befreiung russischer Gefangener und zweitens nicht eine permanente Besetzung des Landes beabsichtigt, und erklärt ausdrücklich, daß das Gebiet von Khibja unter keinen Umständen Rußland einverleibt werde. Die Heerführer seien angewiesen, nur bis zur Befreiung der Gefangenen dortselbst zu verbleiben. Die „Times“ schließt: Die Erfüllung solcher Versicherungen würde die Eiferucht der beiden Reiche wegen ihrer asiatischen Besitzungen besser beseitigen als geschriebene Verträge.

Verschiedenes.

Anna Böckler. Das verschwundene Kind, welches man schon so häufig wiedergefunden haben wollte, ohne daß sich indes die darauf bezüglichen Meldungen bestätigten, soll nun endlich in der Gegend von Lador (Böhmen) gefunden worden sein. Am 5. Januar hat nämlich ein österreichischer Gendarm in einer Ortschaft bei genannter Stadt zwei Zigeunerinnen festgenommen; dieselben führten ein Mädchen mit sich, auf das die allgemeine Beschreibung der Anna Böckler vollkommen paßt und das auch, wie die gerichtsarztliche Untersuchung ergab, eine Narbe unterhalb der linken Brustwarze zeigt. Da sich die beiden Zigeunerinnen überdies, wie ihre Reisedocumente bestätigen, im Sommer 1872 in Preußen aufgehalten haben, und in Bezug auf das Mädchen widersprechende Angaben machen, so glauben die österreichischen Behörden mit Gewißheit annehmen zu dürfen, daß sie das verschwundene Kind jetzt endlich in Händen haben.

Folgende wahrhaft schreckliche Geschichte, die aber zu schaudervoll ist, um auf unbedingten Glauben Anspruch zu machen, wird aus dem Gouvernement Laurien berichtet: Ein wahrhaft empörendes Verbrechen, schreibt die „R. S. P. Z.“, ist in einem Krüge auf der Straße von Simferopol nach Bereslooy verübt worden. Ein Bauer war gegen Abend mit seiner Tochter, einem Mädchen von 10 bis 12 Jahren, in diesen Krug gekommen, in dem sich noch drei oder vier unbekante Personen befanden. Im Gespräche theilte er dem Inhaber des Kruges, einem Juden mit, daß er aus dem Verlaufe verschiedener Produkte 90 R. gelöst habe. Der Jude entwarf nun sofort den Plan, den naiven Erzähler zu berauben, und theilte diese Absicht seinen übrigen Gästen mit. Diese gingen bereitwillig auf dieselbe ein. Um Mitternacht wurde der Bauer überfallen, getödtet und in Stücke geschnitten. Geld und Fahre wurden somit die Beute der Raubmörder. Was sollte aber mit dem Mädchen geschehen? Der Blutsauger waren schon zu viele, als daß man sie in derselben Weise wie den Vater hätte behandeln sollen. Der Jude schlug daher vor, sie zu verbrennen, bat sich jedoch die Erlaubniß aus, sich aus der Hitze zu entfernen, weil, Zeuge einer solchen Operation zu sein, über seine Kräfte gehe. Der Ofen wurde geheizt. Das Mädchen, das sich in einer nur durch eine Bretterwand geschiedenen Kammer befand, hatte aber diese Beratungen mit angehört, und war in der Angst in ein Bett getroffen. Als der Ofen geheizt und der Jude hinausgegangen war, ergriffen die Bösewichter statt des Bauernmädchens, die in demselben Bette befindliche Tochter des Juden und warfen sie ins Feuer. Das Kind schrie furchtbar, und als der Jude die Stimme seiner Tochter erkannte, kam er herbeigeeilt, machte seine Spießgesellen auf ihren Irrthum aufmerksam, und das Kind wurde furchtbar zugerückt aus dem Ofen gezogen. Dem Bauernmädchen war es in dem Zumut gelungen, aus dem Hause zu entkommen und Leute aus dem benachbarten Dorfe herbeizurufen. Man ergriff die Mörder auf dem Schauplatze ihres Verbrechens, als sie eben die Wunden der Tochter des Juden mit Del eINTRIEBEN.

Eigenthümliche Namensabkürzung. Ein Fremder hörte in einem Gasthose von einheimischen Gästen den Kellner mit dem Namen Nebukadnezar rufen und fragte denselben, ob er denn wirklich diesen Namen führe. „J. Gott bewahre!“ antwortete dieser, „ich heiße eigentlich Neb, aber die Herren heißen mich meistens nur kurzweg Nebukadnezar.“

Nebigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

N^o 8. Donnerstag den 23. Januar 1873.

Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Markt-Concessionsgesuch.

Die Gemeinde Kirchentirnberg, welcher von R. Jartkreis-Regierung durch Dekret vom 9. März 1868 zur Abhaltung von 2 Rindviehmärkten am 12. März und 27. August jeden Jahres auf die Dauer von weiteren 5 Jahren Concession ertheilt worden ist, hat um solche ohne Zeitbeschränkung nachgesucht.

Dies wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb 10 Tagen bei dem Oberamt anzubringen.

Den 21. Januar 1873.

Königl. Oberamt. Weidner.

Schorndorf. Fabrik-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Wittwe des Bäckermeisters Johann Jac. Fezer hier wird an den hienach bezeichneten Tagen eine Fabrik-Versteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei insbesondere vorkommen wird:

am Samstag den 25. d. M. von Vormittags halb 9 Uhr an: Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Leibweitzzeug, Betten und Bettgewand, Leinwand worunter namentlich verschiedene Stücke Tuch von zus. 266 Ellen;

von Nachmittags halb 2 Uhr an: vieles Küchengehirr;

am Dienstag den 28. d. M. von Vormittags halb 9 Uhr an: Schreinwerk, worunter ein Sopha und 6 Sessel, allgemeiner Hausrath, Feld- u. Handgeschirr;

von Nachmittags halb 2 Uhr an: Faß- und Bandgeschirr, hauptsächlich 8 in Eisen gebundene Fässer von 4 Zmi bis 5 Eimer Gehalt; 1 1/2 Eimer 1868er rothen Grafenberger Wein, 2 Zmi alten und 2 Zmi neuen Most, etwas Branntwein, 1 Handwägle, ca. 16 Ctr. Dehnd; Brennholz und durrtes Obst.

Kaufsliebhaber sind in die Wohnung bei der Kirche eingeladen.

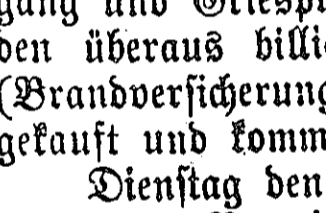
Den 18. Januar 1873.

R. Gerichts-Notariat. Aff. Schenkerle.



Baach, Gemeindeverband's Schnaitz. Mühle-Verkauf.

Die Ege'sche Mühle in Baach mit anhaltender Wasserkraft, gut eingerichtet (das laufende Werk wurde erst vor 3 Jahren ganz neu gemacht), mit 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang und Griespühmaschine, ist nun um den überaus billigen Preis von 2400 fl. (Brandversicherungsanschlag 3400 fl.) angekauft und kommt am Dienstag den 28. Januar 1873, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause in Schnaitz in nur einmaligen Aufstreich, worauf sofort, ohne Rücksicht auf den Erlös, der Zuschlag erfolgt. Da der Mehlabsatz in der Gegend äußerst gut und stark, die neu angelegte Straße sehr zum Vortheil der Mühle ist, so dürfte ein thätiger Mann sein gutes Auskommen finden. Die Zahlungsbedingungen können billigt gestellt werden. Etwaigen Kaufsliebhabern ertheilt nähere Auskunft Schultheiß Weinland.

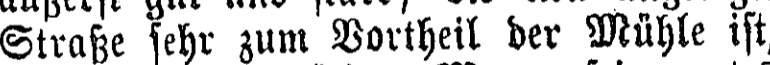


Schorndorf. Auf Lichtmeß habe ich zwei Logien zu vermieten.

Posthalter Hartmann.

Schorndorf. Es hat sich ein weißgrauer Spitzhund mit schwarzer Schnauze verlaufen. Der redliche Finder wolle ihn gegen eine Belohnung abgeben bei Herrn Roth.

Schorndorf. 200 fl. Pflugschaftsgeld können sogleich gegen geflechte Sicherheit zu 5 Prozent erhoben werden. Der Pfluger: J. G. Beck, Dreher.



Verloren

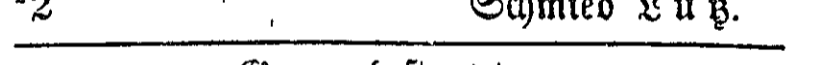
ging Sonntag Abend in der Nähe vom Hirsch ein schwarzseidener Hut. Abzugeben gegen Belohnung bei der Redaction.

Schorndorf.

2/3 Mrg. Wiesenland bei der Delmühle sucht auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten

Maithel, Büchsenmacher.

Oberurbach. 1 starken einspännigen Kuhwagen und 1 Handwägle hat zu verkaufen Schmied Luz.



Gerabstetten.

Ein jüngerer Schuhmachergeselle findet dauernde Beschäftigung bei August Hasert, Schuhmacher.

Oberberken.

Zwei starke Färserschweine hat zu verkaufen Carl Eisenmann, Käser.

Höflinswarth. 250 fl. hat gegen geflechte Sicherheit aus einer Pflugschaft bis Lichtmeß auszuleihen. Gemeinderath Rittberger.

Höflinswarth. Es sind sogleich oder bis Lichtmeß 80 fl. Pflugschaftsgeld auszuleihen bei Christian Friß.

2 Wagen Strohdung hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaction.

DG. Ochsenwirth Manz.